



Arbeitsbericht September 2025

Wie geht es den negele Bienen

Dieses Mal lohnt es sich, das differenziert zu betrachten. Immer noch, steht das Volk nicht am regulären Standort sondern mit anderen in Milben-Quarantäne: Aber der Reihe nach:

Milben – eine unterschätze Gefahr?

der September ist da – draußen verblühen langsam die letzten Blüten, doch im Bienenstock laufen die Vorbereitungen auf den Winter auf Hochtouren. Schon jetzt zeigt sich, wie gut die Völker für den bevorstehenden Winter vorbereitet sind:

Ein entscheidender Punkt: **Die Population der Varroa-Milben**. Ein Frühwarnsignal für die Belastung liefert der natürliche Milbenfall – also die Anzahl der Milben, die täglich aus dem Volk fallen, ohne dass wir mit Behandlungen eingreifen.

Zwei der Patenschafts Völker im Vergleich

Volk	Natürlicher Milbenfall	Geschätzte Milbenzahl jetzt	Realistische Winterzahl	Anteil befallener Bienen
Volk 1	3 Milben/Tag	~300	400-450 Milben	ca. 2-3 % der Bienen
Volk 2	6 Milben/Tag	~600	800-900 Milben	ca. 5-6 % der Bienen

Erklärung der Milbenzahlen:

- Faustregel: 1 Milbe/Tag natürlicher Fall $\approx$ 100 Milben im Volk.
- Winterbienen, die jetzt schlüpfen und von Milben parasitiert sind, gehen geschwächt in den Winter, haben zumeist Infektionen durch die Milbe und bedrohen das gesamte Volk
- Das Volk brütet sich in Folge zu Tode. Es versucht, ganz entgegen den natürlichen Gegebenheiten, auch im Winter bei Frost zu brüten. Infolgedessen brauchen die Bienen Ihre Reserven zu schnell auf, die Milbe kann sich noch weiter fortpflanzen und das Volk bricht zusammen.



- Volk 1 hat mit geschätzten 300 Milben, einen Befall, den wir bis zur Winterbehandlung zwar im Auge behalten müssen, ein vorheriges Eingreifen ist aber voraussichtlich nicht notwendig.
- Volk 2 und andere (auch das negele-Volk) bleiben in Quarantäne und werden nun mehrfach mit Oxalsäure behandelt. Diese Säure ist mild, für die Bienen gut verträglich und reduziert die Milbenzahl auf ein erträgliches Maß. Sobald sich der Milbenbefall dann wieder reguliert hat, kommen die Völker zu den anderen.

Fazit:

Auch wenn Weihnachten noch fern scheint – die Milben, die heute fallen, sagen viel über die Wintergesundheit des Volkes. Schon scheinbar geringer Milbenbefall kann über die kommenden Wochen ein großes Problem schaffen und auf die Überwinterung einen großen Einfluss haben.

Arbeiten an den Völkern

Im Moment geht die Intensität der Arbeiten an den Völkern deutlich zurück. Die letzten Eingriffe am Volk deuten auf die bevorstehende Winterpause hin.

Wabenkontrolle:

Wir haben den Völkern viele neue Waben zum Ausbauen gegeben. Die Bienen kommen da schon mal durcheinander. Zeit für uns, ein letztes Mal einzugreifen und den Bienensitz zu korrigieren. Optimalerweise sitzen die Völker nun auf 8-10 Waben mit großen Futtervorräten nebst Pollen und nur noch geringen Brutflächen. Dabei achten wir aktuell darauf, dass sich das Brutnest in der Mitte der Waben befindet. Links und rechts sind dann Waben, die nur Futter enthalten. So ist aus jeder Richtung immer genug Futter vorhanden.

Letzte Fütterung:

Wir haben jedem Volk noch einmal 5-10 Kilo Futter gegeben. Wer weiß, wie der Winter wird. Übrige Futterwaben sind dann für kalte Frühlingstage ideal oder aber für die Ableger.

Was wir sonst so tun:

Neben dem Abfüllen der einzelnen Sorten, geht es an die Planung für die neue Saison. Material wird gesäubert, fehlendes angeschafft. Auch ein neuer Schleuderraum und ein Lager sind geplant. Es wird also fleißig gebaut.

Eine Drohne für mehr Effizienz

Endlich mal eine Anschaffung die auch unsere Kinder wieder mehr zu den Bienen lockt. Haben Teenager doch oft anderes im Kopf, ist das hier ein gemeinsames Projekt. Wir haben eine Drohne angeschafft. Für mehrere Zwecke. Einerseits wollen wir im Frühjahr und Sommer viele Bilder und Videos von den Bienenvölkern und unseren Arbeiten machen. Andererseits sind wir so in der Lage, Blüten-/Trachtsituationen besser



einschätzen zu können. Mussten wir bislang immer große Flächen abfahren um nach passenden Standplätzen oder Blütenangebot zu suchen, so geht das ab sofort aus der Luft.

Bilder:

Die Patenschaftsvölker dieses Mal aus der Luft fotografiert.

